

Pressekonferenz der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V. (DEGUM)

Termin: Mittwoch, 24. April 2019, 11 bis 12 Uhr
Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 1
Anschrift: Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin

Sind Ultraschalluntersuchungen in der Schwangerschaft gefährlich? – DEGUM weist Kritik zurück und klärt auf

Themen und Referenten:

„Baby-Watching“, Ultraschall nach Mutterschaftsrichtlinien, feindiagnostischer Ultraschall, vorgeburtliche Bluttests und – Wo liegen die Unterschiede?

PD Dr. med. Kai-Sven Heling, DEGUM-Vizepräsident, DEGUM-Stufe III, Pränataldiagnostik
Friedrichstrasse 147, Berlin

Debatte um neue Strahlenschutzverordnung: Wird in der Schwangerschaft zu viel „geschallt“? Warum Ultraschalluntersuchungen ungefährlich und sinnvoll sind

Heiko Dudwiesus, Leiter des DEGUM-Arbeitskreises Ultraschallsysteme
Prof. Dr. rer. nat. Klaus-Vitold Jenderka, stellv. Leiter der DEGUM-Sektion Naturwissenschaft und Technik, Co-Chair und Secretary des EFSUMB Safety Committee (ECMUS), Professur für Physik, Sensor- und Ultraschalltechnologie an der Hochschule Merseburg

Sonografie in der Frühschwangerschaft – was werdende Mütter nach dem aktuellen Kenntnisstand wissen sollten

Professor Dr. med. Peter Kozłowski, DEGUM-Stufe III, praenatal.de Düsseldorf

Kontakt für Rückfragen:

Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)
Pressestelle
Friederike Gehlenborg
Postfach 30 11 20 | 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-295
Fax: 0711 89 31 167
gehlenborg@medizinkommunikation.org